

Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e. V. • Luisenstraße 26 • 65185 Wiesbaden

Hessisches Ministerium für Familie, Senioren,
Sport, Gesundheit und Pflege
Frau Ute Stettner
Postfach 30 03
65020 Wiesbaden

ausschließlich per E-Mail: pflegeberufe@hmfq.hessen.de

26. Oktober 2026

Stellungnahmen zur Regierungsanhörung zum Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur Errichtung des Sondervermögens „Pflegeausbildungsfonds“ und zur Änderung weiterer Gesetze

Sehr geehrte Frau Stettner,
sehr geehrte Damen und Herren,

die Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e. V. bedankt sich für die Möglichkeit, zum Entwurf des Gesetzes zur Änderung des Gesetzes zur Errichtung des Sondervermögens „Pflegeausbildungsfonds“ und zur Änderung weiterer Gesetze Stellung zu nehmen.

Die Liga Hessen begrüßt die im Gesetzentwurf vorgesehenen Anpassungen ausdrücklich. Aus Sicht der Träger und Pflegeschulen der Freien Wohlfahrtspflege schaffen diese wichtigen Voraussetzungen für die erfolgreiche Einführung der bundesrechtlich geregelten Pflegefachassistentenausbildung ab 2027 und leisten zugleich einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Stärkung der Pflegeausbildung in Hessen.

Zu den wesentlichen Regelungsinhalten nehmen wir wie folgt Stellung:

Einbeziehung der Pflegefachassistentenausbildung in die Pflegeschulfinanzierung

Besonders positiv bewertet die Liga die vorgesehene Aufnahme der Pflegefachassistentenausbildung in den Anwendungsbereich des Hessischen Pflegeschulenfinanzierungsgesetzes. Damit wird sichergestellt, dass staatlich anerkannte und genehmigte Pflegeschulen auch für diese Ausbildungsform einen Anspruch auf die Finanzierung von Miet- und Investitionskosten erhalten. Dies schafft die notwendige Planungs- und Investitionssicherheit für die Schulträger und verhindert eine finanzielle Benachteiligung gegenüber anderen Bildungsanbietern.

Seite 1 von 3

Die Liga dankt dem Land Hessen ausdrücklich für die Einbeziehung der Pflegefachassistentenausbildung in die bestehenden Finanzierungsregelungen. Angesichts des wachsenden Bedarfs an qualifizierten Pflegefach- und Pflegeassistentenkräften ist dies ein wichtiger Schritt, um zusätzliche Ausbildungskapazitäten aufzubauen und langfristig zu sichern.

Anpassung der Sprachförderpauschale

Ebenfalls ausdrücklich begrüßt wird die gesetzliche Verstetigung der bereits durch Verordnung angepassten Pauschale für die Sprachförderung. Die Erhöhung des Stundensatzes von bisher 2,94 Euro auf 3,49 Euro pro Auszubildenden trägt den gestiegenen Anforderungen an die sprachliche Begleitung während der Ausbildung Rechnung.

Sprachförderung ist insbesondere für Auszubildende mit internationaler Biografie ein zentraler Erfolgsfaktor und mittlerweile unverzichtbarer Bestandteil einer erfolgreichen Pflegeausbildung. Die Pflegeschulen leisten hierbei einen wesentlichen Beitrag zur Integration, zum erfolgreichen Abschluss der Ausbildung und zur langfristigen Fachkräftesicherung. Eine bedarfsgerechte Sprachförderung hilft dabei, Ausbildungsabbrüche zu vermeiden, Prüfungserfolge zu erhöhen und die berufliche Integration nachhaltig zu stärken.

Die Liga begrüßt daher ausdrücklich, dass das Land Hessen die finanzielle Grundlage für dieses wichtige Unterstützungsangebot verbessert und dauerhaft absichert.

Erweiterung des Pflegeausbildungsfonds

Die Liga unterstützt zudem die vorgesehene Erweiterung des Sondervermögens „Pflegeausbildungsfonds“ auf die Finanzierung der Pflegefachassistentenausbildung. Die Einbindung in die bereits etablierten Finanzierungs- und Verwaltungsstrukturen ist sachgerecht und wirtschaftlich. Dadurch können zusätzliche bürokratische Strukturen vermieden und vorhandene Synergien genutzt werden.

Weiterer Handlungsbedarf

Die vorgesehenen Änderungen stellen wichtige und richtige Schritte zur Weiterentwicklung der Pflegeausbildung in Hessen dar. Gleichwohl besteht aus Sicht der Liga weiterhin Handlungsbedarf.

Insbesondere die Finanzierung sozialpädagogischer Begleitangebote, die Gewinnung und Qualifizierung von Lehrkräften sowie die Sicherstellung verlässlicher Rahmenbedingungen für ausbildende Einrichtungen der Langzeitpflege bleiben zentrale Herausforderungen. Die Erfahrungen der Träger sowie die Ergebnisse des Hessischen Pflegemonitors zeigen, dass die Unterstützungsbedarfe der Auszubildenden zunehmen und vielfach über die reine Wissensvermittlung hinausgehen. Gleichzeitig verschärft der Mangel an qualifizierten Lehrkräften die Situation an den Pflegeschulen erheblich.

Die Liga wird sich daher weiterhin für eine auskömmliche Finanzierung der Pflegeschulen, den Ausbau sozialpädagogischer Unterstützungsstrukturen sowie für die Stärkung der Langzeitpflege als Ausbildungsort einsetzen.

Wir danken für die Berücksichtigung unserer Stellungnahme und stehen für einen weiteren fachlichen Austausch gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Tim Helfert
Vorsitzender des Liga-Arbeitskreises
Gesundheit, Pflege und Senioren

Die Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e. V. ist der Zusammenschluss der sechs hessischen Wohlfahrtsverbände. Sie vertritt die Interessen der hilfebedürftigen und benachteiligten Menschen gegenüber der Politik ebenso, wie die Interessen ihrer Mitgliedsverbände. Mit ca. 7.300 Einrichtungen und Diensten sind die Mitgliedsverbände ein bedeutender Faktor für die Menschen, für eine soziale Infrastruktur und für die Wirtschaft in Hessen. Nah an den Menschen und ihren Bedürfnissen wissen die rund 113.000 beruflich Beschäftigten und rund 160.000 ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen in Pflegeeinrichtungen, Behinderteneinrichtungen, Werkstätten, Tagesstätten, Bildungsstätten, Beratungsstellen, in den Frühförderstellen, ambulanten Diensten und anderen Einrichtungen um die sozialen Belange und die realen Rahmenbedingungen in Hessen. Diese Kenntnisse bringt die Liga Hessen in die politischen Gespräche auf Landesebene und mit Verhandlungspartnern und Kostenträgern ein.